

Ein audiovisuelles Seminar

Backe, backe Kuchen

Von Theo Rohner

Am 31. Mai 2018 fahre ich freudig und gespannt nach Freiberg am Neckar. Was wird mich wohl erwarten? Ich habe mich an diesem Nachmittag für das Seminar angemeldet.

Nach dem Check-In begab ich mich in den Vortragsraum. Dieser füllte sich bis 13:30 Uhr bis fast auf den letzten Platz. Der Seminartitel, von einem Kinderlied abgeleitet, „Backe, backe Kuchen...“ eröffnete viele Fragen und Überlegungen. Welche Zutaten und was für Rezepte werden wir wohl aufgetischt bekommen? Wir hatten nicht lange Zeit, darüber nachzudenken. Die beiden Referenten, Dieter Hartmann und Peter von Sassen, schafften es von Anfang an, uns zu packen. Das ganze Seminar war nicht trockene Theorie, sondern gespickt mit Rosinen und Schokoladenwürfeln. Die beiden „Bäcker“ streuten immer wieder praktische und anschauliche Beispiele in ihr Seminar ein. Eine kurze Zusammenfassung würde den Rahmen dieses Berichts sprengen, nur schon wegen der Fülle von Informationen.

Während des Leinwandfestivals habe ich einzelne Seminarteilnehmer gefragt: Was ist dir vom Seminar geblieben? Viele meinten: Wow, das war so eine Fülle von Anregungen und Informationen. Die muss ich erst einmal setzen lassen und nochmals in Ruhe durchdenken. Jemand meinte spon-

tan: Auf meine nächste Fotoreise werde ich mich viel besser vorbereiten. So kann ich versuchen, schon beim Fotografieren nach einem roten Faden zu arbeiten.

Zu dritt waren wir unterwegs ins Hotel und lassen den Tag nochmals an uns vorbeiziehen. Plötzlich beginnen wir intensiv über das Seminarthema „Titel einer Show“ zu diskutieren. Uns Dreien gab der Titel „Die verlassene Keusche“ Anlass zu reden. Wir erwarteten bei dem Titel wohl etwas anderes als einen verlassenen Bauernhof?! Leider konnten wir die Diskussion nicht mehr abschliessen, da das Hotel schon bald erreicht war. So möchte ich auch nicht darüber urteilen. Nur so viel, der Autor hat es geschafft, unsere Aufmerksamkeit für die Show zu wecken und uns zu intensiven Gesprächen anzuregen. Bestimmt ist es manchen Teilnehmern auch so ergangen und sie konnten über sich und den Autor schmunzeln. Also alles richtig gemacht?!

Allen, die das Seminar verpasst haben, kann ich empfehlen, wenn ihr einmal die Gelegenheit habt es zu besuchen, tut es. Lasst euch nicht durch die Fülle abhalten. Das was für euch wichtig ist, werdet ihr behalten und anwenden. Mir hat das Seminar viele Denkanstösse gegeben und so freue ich mich auf das nächste Leinwandfestival. □